

A woman with blonde hair tied back, wearing a dark blue polo shirt and a black visor, is leaning forward and pointing her right index finger towards a white horse. She is holding a dark riding crop in her left hand. The horse is white with a brown mane and is wearing a dark halter. They are in a stable with wooden railings and a large window in the background showing green foliage.

LINDA PARELLI
Happy Horse Klinik 2018

Jeder hätte gerne ein glückliches und motiviertes Pferd und jeder wäre gerne mit seiner Pferd - Mensch - Beziehung zufrieden. Die Realität sieht oft anders aus. Der Reiter ist frustriert und das Pferd ebenso. Doch wie bekomme ich diese „bessere Beziehung“ und merke, ob mein Pferd glücklich ist?

Diese Fragen und noch mehr hat Linda von 26. – 28.7.2018 in Sonnberg bei Hollabrunn aufgegriffen und erfolgreich beantwortet.

16 Reiter haben zusammen mit ihren Pferden demonstriert, was sich in 3 Tagen alles verändern kann.

Es ist noch alles ruhig an diesem Donnerstagmorgen doch man merkt bereits die Spannung, die in der Luft liegt, wenn man das Gelände von Martin Wimmer und seiner Frau Alex betritt. Die Reiter kümmern sich noch um ihre tierischen Partner und langsam füllen sich die Zuschauerbänke. Alle warten gespannt auf Linda, die auch nicht lange auf sich warten lässt.

Gut gelaunt und mit einem strahlenden Lächeln beginnt sie von Pferdepsychologie zu sprechen, denn erst wenn man sich mit dieser auseinandersetzt, kann man verstehen, was einem Pferd wichtig ist und das ist nicht in erster Linie Futter.

Diesen faszinierenden Tieren sind ganz andere Werte wichtig als wie zum Beispiel uns Menschen. Reagieren wir eher auf Lob, Anerkennung oder materielle Dinge, so erreicht man beim Tier damit nicht viel. Punkten kann man da schon eher mit Aspekten wie Sicherheit, Komfort und Spiel/ Spaß.

Nebenbei bemerkt, finden wir das doch auch toll, oder?
Wenn wir uns behaglich und sicher fühlen und spielend etwas erlernen können, dann sind das doch tolle Rahmenbedingungen, oder?

Wir Menschen geben uns aber meistens nicht so viel Mühe dem Tier all das zu bieten. Wenn es zu langsam geht, ziehen wir fester am Strick damit es schneller wird. Beim Reiten klopfen wir fester mit den Füßen. Doch bringt das wirklich die gewünschte Reaktion? Druck erzeugt doch Gegendruck? Linda erklärt, warum es eben nicht funktioniert und wie man es richtig macht, damit es das tut.

Das Programm wird täglich in Theorieeinheiten, Simulationen und praktische Einheiten am Boden sowie im Sattel gegliedert. Auch die Zuschauer werden aktiv ins Geschehen mit eingebunden und sind immer Teil der „Show“.

Die Stimmung wird täglich vertrauter und das Wetter könnte perfekter nicht sein. Die Sonne scheint, die Anlage ist wunderbar und alle Besucher und Reiter sind motiviert und gut gelaunt. Wie immer auf solchen Events herrscht eine tolle Atmosphäre und man sieht viele bekannte Gesichter.

→ **Sicherheit:** Sei ein guter Anführer und vermittele dem Pferd Sicherheit. Dann wird es alles für dich/ mit dir tun.

→ **Komfort:** Pferde wollen Komfort und Harmonie und keinen Stress. Zeigen sie das richtige Verhalten, lass sie wissen, dass dies genau das war, was du wolltest und nimm den Druck weg oder vermindere ihn.

→ **Spiel:** Bekommst du, wenn das Pferd sich wirklich sicher und gut fühlt.



Foto: 2 Sandra Österreich

Wenn die Teilnehmer ausprobieren, was Frau Parelli ihnen gerade erklärt hat, weiß man oft gar nicht wohin man schauen soll, doch immer wieder verhält sich eines ihrer Pferde so, dass man es mit seinem eigenen Vierbeiner zu Hause vergleichen kann. Nun darf man live und in Farbe miterleben, wie verschiedene Situationen mit Lindas Hilfe gelöst werden. Sie ist eine wirklich geduldige und einfühlsame Trainerin und erzählt auch immer wieder von ihren eigenen Erfahrungen. Ehrlich, witzig und persönlich – eine gute Mischung.

Da die Unterrichtssprache Englisch ist, ist manchem vielleicht nicht jedes Vokabel geläufig. Linda schafft es trotzdem alles so zu vermitteln, dass man es versteht und im Notfall kann man ja immer noch beim Sitznachbar nachfragen 😊.

Vertreten unter den Reitern waren alle österreichischen Parelli Instructorinnen, angefangen von Elisabeth Musil, Isabella Bognermayr, Jennifer Trummer, Livia Glaser, Nina Irsigler, Patricia Valdhaus sowie zwei Instructorinnen aus Deutschland und auch Senior Instructorin Silke Vallentin kam aus Leipzig angereist.

Enjoy it, or fix it.

Die Slogans: „**Enjoy it, or fix it**“ und „**I am doing this. How about you?**“ werden wohl jedem nach diesem Kurs (hoffentlich) noch lange im Gedächtnis bleiben.

Linda will damit sagen, wie wichtig es ist, dass du immer einen Plan in deinem Köpfchen hast, wenn du mit einem Tier arbeitest. Sie können sofort lesen, wenn du unvorbereitet, gestresst oder eben ohne Plan bist. Haben sie herausgefunden, dass dies einer dieser Tage ist, werden sie dir höchstwahrscheinlich nur auf der Nase herum tanzen. 😊

„Enjoy it or fix it“ heißt, entweder hast du MIT deinem Pferd Spaß an einer Sache, oder nicht. Wenn nicht, „repariere“ es.



Foto: 3 Silke Vallentin and me

Ein Beispiel: Dein Pferd will sich in der Reithalle wälzen. Du hast jetzt eine Entscheidung zu treffen und zwar noch bevor das Pferd im Sand liegt. Entweder findest du es toll und du genießt es lächelnd mit ihm, oder aber du lässt diese Aktion nicht zu und machst deinem Pferd auf nette aber bestimmte Weise klar, dass es sich in der Reithalle nicht zu wälzen hat.

Man kann es auf alles umlegen, worin man sich nicht sicher ist, ob das Pferd diese Sache nun „dürfen“ sollte oder man es lieber verbieten müsste. Habt ihr gemeinsam Spaß daran? Macht es! Will es nur das Pferd, aber für dich ist es unangenehm, gefährlich,... dann ändere es und lasse es nicht zu.

Es ist ganz einfach: Sei klar, fair und habe immer einen Plan.

„I am doing this, how about you?“

Linda unterrichtet die Teilnehmer unter anderem darin, wie sie ihren Reitersitz verbessern können. Es gibt dazu Simulationen auf dem „Balance Rider“ und auf Tonnen. Auch lässt sie es sich nicht nehmen, auf dem Rücken eines jeden Reiters zu demonstrieren, wie es sich für die Pferde anfühlt, wenn wir im Stuhlsitz oder auf den Hosentaschen sitzen, genauso gibt es einen Unterschied, in welcher Position wir die Zügel halten. Geübt wird der unabhängige, ausbalancierte Sitz.

Bei diesem Spruch geht es aber eigentlich auch wieder darum, einen Plan zu haben. Zum Beispiel: Möchtest du reitenderweise die Gangart von Schritt zu Trab wechseln, entscheide, ob die Schrittennergie reicht um in die nächst höhere Gangart zu beschleunigen. Beginne in deinem Brustkorb zu traben. Auch wenn das Pferd noch Schritt geht und du dir mit deinem „trabenden Oberkörper“ etwas fehl am Platz vorkommst. Lass dich von deinem Plan nicht abbringen. Schicke diesen Gedanken zum Pferd: „Ich trabe. Was tust du?“

Dadurch, dass ihr beide nun jeweils in einer anderen Gangart reitet, entsteht Disharmonie. Pferde sind aber eigentlich Harmonie suchende Tiere. Schnell werden sie sich anpassen und auch zu traben beginnen.

*Ich galoppiere, was ist mir dir?
Ich mache fliegende Galoppwechsel. Wie ist's mit dir?*

Zusammenfassend kann man sagen, dass diese drei Tage für alle lehrreich, spannend und auf alle Fälle eine Bereicherung waren. Ich habe gleich am nächsten Tag mit meinem PRE Salvador einige Strategien in der Bodenarbeit ausprobiert und hatte sofort Erfolg damit. Für mich ist klar, Linda Parelli ist eine tolle Pferdefrau.

In diesem Sinne wünsche ich euch noch einen wunderschönen,
heißen,
romantischen und
pferdereichen Sommer!

August 2018, Sandra Österreicher